

## Der nbeb-Innovationspreis – Prämierte Projekte

KATHARINA SIECKMANN\*

1. Preis: Volkshochschule Hildesheim

### Zum Lesen verlocken

Die Aktion 'Leselust' der Hildesheimer Volkshochschule möchte Kindern die Welt der Bücher erschließen

Kindern vorzulesen und ihnen Geschichten zu erzählen ist für Irmtraud Buttler eine echte Herzensangelegenheit. Deshalb engagiert sie sich seit einiger Zeit im Leselust Projekt der Hildesheimer Volkshochschule als ehrenamtliche Vorleserin. Auch ihr Mann Hans-Martin ist mit von der Partie wenn einmal in der Woche der Termin im Kindergarten auf dem Kalender steht. „Meine eigenen Enkelkinder wohnen so weit weg. Deshalb bin ich froh, dass ich so Kontakt zu Kindern habe. Ich bin einfach eine Oma, die gern Geschichten erzählt“, so Irmtraud Buttler.

Die Hildesheimer Volkshochschule setzt auf solche Menschen wie das Ehepaar Buttler: rüstige Rentner, die keine Lust auf „Ruhestand“ haben und ihre Zeit lieber mit einer sinnvollen Tätigkeit verbringen. Mittlerweile konnten 95 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 18 bis 80 Jahren gewonnen werden, die in 46 Einrichtungen vorlesen.

\* Freie Mitarbeiterin des nbeb



Ob Kita, Kindergarten oder Grundschule: das Interesse für die Aktion Leselust ist weit verbreitet. Seit Februar 2003 wird ein Netzwerk aufgebaut und konkrete Kooperationsvereinbarungen mit den einzelnen Einrichtungen getroffen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden

regelmäßig für das Vorlesen fortgebildet, damit sie auf die Bedürfnisse der Kinder, auf ihre Fragen und Gedanken eingehen können. Mit ihren speziellen Kompetenzen unterstützen sie die sprachliche und persönliche Integration der Kinder.

# INNOVATIONSPREIS

für neue Wege in der Erwachsenenbildung



Drei- bis Zwölfjährige sollen auf diesem Weg positive Erfahrungen mit Sprache sammeln können. Die Kinder sollen zum eigenen Lesen motiviert werden.

Vorlesen unterstützt die Sprachentwicklung und fördert Konzentration, Phantasie und Kreativität. Sprach- und Lesefähigkeit ist die Voraussetzung für alle kommunikativen Prozesse in der Familie und in der Gesellschaft allgemein. Außerdem ist sie wichtige Grundlage für die Entwicklung der eigenen Identität und der berufs- und lebenspraktischen Bildungschancen. Deshalb ist es so wichtig, dass Kindern die Lust am Lesen nahe gebracht wird.

„Beim Vorlesen ist es wichtig, dass man Blickkontakt mit den Kindern behält, damit man auch merkt, ob sie der Geschichte folgen können. Ich erzähle mit Händen und Füßen und benutze viel wörtliche Rede, damit die Figuren lebendig werden und in den Köpfen der Kinder Bilder entstehen können. Man muss das Vorlesen richtig üben, damit man nicht so am Text klebt und die Kinder damit langweilt“, beschreibt Frau Buttler ihre Arbeit.

Nach Kinderbüchern stöbern ist schon lange ein Hobby von ihr und ihrem Mann. Worum geht es in den einzelnen Geschichten? Wie werden die Charaktere geschildert? Wie sehen die Bilder aus? Und wie wird Spannung aufgebaut?

So kann das Ehepaar Buttler dann mit den neuesten Errungenschaften zum nächsten Vorlesetermin gehen. Wenn sie dann mit sechs bis acht Kindern im Kreis sitzen, dann erzählen die erst einmal, was so passiert ist in ihrer letzten Woche und welche Themen und Ereignisse sie gerade beschäftigen. Dieser feste Termin in der Woche ist also weit mehr, als bloße „Märchenstunde“: die Kinder melden sich zu Wort, trauen sich, Fragen zu stellen und lernen, ihre Gefühle auszudrücken.

Das Projekt versteht sich als ergänzendes Angebot, in dem Freude, Spaß und spielerische Förderung im Vordergrund stehen. Voraussetzungen für die ehrenamtliche Tätigkeit sind Spaß am Lesen und am Umgang mit Kindern, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Vor allem Männer sollen als Vorleser gewonnen werden (inzwischen sind es 14). In den Einrichtungen werden regelmäßige Teamtreffen organisiert, um



einen Austausch zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu ermöglichen. In der Stadtbibliothek Hildesheim steht ein Materialpool zur Verfügung, auf den die ehrenamtlichen Mitarbeiter zugreifen können. Bei den regelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch können sich alle Kooperationspartner kennen lernen. Die Projektkoordinatorin nimmt an Elternabenden teil, um die Eltern für das Thema Sprachförderung zu sensibilisieren. Das Projekt möchte sozial bedingte Leistungsunterschiede abmildern und die Integrationsfähigkeit der Kinder fördern. Die allgemeine Zuwanderungs- und Integrationsdebatte und die PISA-Studie zeigen Probleme auf, auf die das Projekt ganz konkret reagiert. Die erstellten Angebote sind vielfältig und gezielt einsetzbar, außerdem beinhalten sie ein gezieltes Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen und Erzieher. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hildesheim entsteht ein Dialog zwischen den Generationen und Kulturen und sie können sich aktiv am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind froh über das Engagement der Ehrenamtlichen, weil die Vorleseangebote die komplexen Aufgaben spielerisch bereichern.

Irmtraud Buttler: „Es ist wirklich bedrückend, wenn man mitbekommt, wie oft Eltern ihre Kinder einfach vor die Glot-



ze setzen, anstatt sich mit ihnen zu beschäftigen. In vielen Haushalten wird überhaupt nicht vorgelesen. Das führt dann dazu, dass der Wortschatz der Kinder extrem gering ist. Oft können sie ihre Gefühle gar nicht richtig beschreiben, weil ihnen einfach die richtigen Wörter fehlen. Die Sprache der Kinder zu fördern und sie für das Lesen zu begeistern ist so wichtig. Ich bin sehr froh, dass ich mich als ehrenamtliche Vorleserin dafür engagieren kann.“

#### Kontaktadresse/ Ansprechpartner:

Hildesheimer Volkshochschule  
Frau Krolik  
Pffaffenstieg 4-5  
31134 Hildesheim

05121/ 9361-0  
info@vhs-hildesheim.de  
www.vhs-hildesheim.de